

Communiqué de Presse

Vorstandssitzung Fédération des Artisans von heute

Handlungsbedarf bleibt auch ohne Tripartite akut

Der Vorstand der Fédération des Artisans kann zwar den Entschluss der Regierung, die Tripartite auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, verstehen. Trotzdem erinnert die Handwerksorganisation daran, dass die Regierung weiterhin gefordert bleibt, das im Januar getroffene Abkommen mit den Arbeitgebern umzusetzen.

Im Gegenzug zu einer Reform des Elternurlaubes sollte es zu einer Flexibilisierung der Arbeitszeit kommen, um betriebliche und familiäre Ansprüche besser zu vereinbaren.

Während die Flexibilität des Elternurlaubes jedoch bereits beschlossen wurde, stehen entsprechende Vereinfachungen für Unternehmen weiterhin aus. In den Augen der Fédération des Artisans liegen im Rahmen des Comité permanent du travail et de l'emploi zu diesem Thema brauchbare Ansätze auf dem Tisch, die seitens der Regierung weitergetrieben und umgesetzt werden müssten.

Weitere Zusagen wurden von der Regierung im Januar im Bereich des Mindestlohnes gemacht. Hier gilt es zu verhindern, dass nach 10 Jahren Beschäftigung unqualifizierte Arbeitnehmer automatisch den qualifizierten Mindestlohn erhalten, was einer Abwertung der Qualifikation gleichzusetzen wäre und zu einer Gefährdung von zahlreichen Beschäftigungsverhältnissen führen würde. Auch hier habe die Regierung konkrete Zusagen gemacht.

Der Handwerkerverband stellt fest, dass die Arbeitgeber ihren Verpflichtungen im Rahmen der Sozialpartnerschaft nachgekommen sind. Nun sei es an den anderen Partnern ebenfalls eine verantwortungsvolle Haltung an den Tag zu legen.

Weiteren Handlungsbedarf sieht die Fédération des Artisans im Bereich der administrativen Vereinfachung, im Wohnungsbau und bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Am 19. Oktober will der Handwerkerverband diese Themen im Rahmen einer Pressekonferenz ausführlich beleuchten.

Contact :

Fédération des Artisans / Christian Reuter

T : 424511-31 E : c.reuter@fda.lu